

Heroldsbacher Berichte Juni 2011



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Im März 2011 hat **Albrecht Graf von Brandenstein-Zepelin** in einer Vortragsreihe über die „**Schönheit der göttlichen Ordnung**“ gesprochen.

Vom 8.-10. April fanden in der Gebetsstätte Heroldsbach **Evangelisationstage für Laien** und am 11.4. ein Tag für die Priester mit **Sr. Briega McKenna** und **Pater Kevin Scallon** statt.

Sr. Briega ist Irin und erfuhr als junge Ordensfrau völlig unerwartet eine wunderbare Heilung am eigenen Leib. Kurz darauf schenkte ihr Jesus die Gabe der Heilung für andere Menschen. Pater Kevin Scallon, ebenfalls Ire, gehört der Gemeinschaft der Vinzentiner Missionspriester an und wirkt zusammen mit Sr. Briega weltweit im Heilungs- und Befreiungsdienst.

Beide betonten in ihren Vorträgen immer wieder, dass **Heroldsbach ein heiliger Ort** ist, an dem die Muttergottes ihre Kinder sammelt. Wie in allen marianischen Orten steht auch in Heroldsbach **Jesus im Mittelpunkt**. Maria ist hierher gekommen als Trösterin in bedrängter Zeit. Sie ist gekommen, um uns wieder an die Liebe des himmlischen Vaters zu erinnern, unsere Herzen zu öffnen und die Menschen zu Buße, Reue und Umkehr aufzurufen. Die heilige Eucharistie ist das Größte, das jemals in der Welt geschehen ist. Wenn ein Priester an den Altar tritt, die heilige Messe feiert und das Brot bricht, dann ist Gott immer gegenwärtig, denn in diesem Augenblick spricht und handelt Jesus durch den Priester und vor unseren Augen vollzieht sich das Leiden und die Auferstehung Jesu.

Am 1. Mai, dem **Barmherzigkeitssonntag**, an dem Papst Johannes Paul II. selig gesprochen wurde, feierte unser hochwürdigster **Herr Erzbischof, Prof. Dr. Ludwig Schick**, in der Gebetsstätte Heroldsbach ein Pontifikalamt. Pater Dietrich von Stockhausen hat als ihr geistlicher Leiter seine Exzellenz herzlich willkommen geheißen. Wie alle Jahre kamen viele Pilger mit Bussen und Privatautos von nah und fern zur Muttergottes, um ihren Wunsch nach Gebet zu erfüllen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der hochwürdigste Herr Erzbischof begrüßte besonders die anwesenden Kinder und Jugendlichen.

In seiner Predigt betonte er, dass der neue **selige Papst Johannes Paul II.**, gemäß seinem Leitspruch „*totus tuus*“ sein Leben und die ganze Kirche unter den Schutz und die Leitung Mariens gestellt hat. Der erste Sonntag nach Ostern, der weiße Sonntag, erinnert an die Barmherzigkeit Gottes, die Sr. Faustina verbreitet hat und für Papst Johannes Paul II. ganz besonders wichtig war. Die Barmherzigkeit Gottes, die in Jesus Christus ein menschliches Antlitz hat, wollte er allen Menschen verkünden. So ging er als „Pilger Jesu Christi“ in die ganze Welt, um neues Feuer der Liebe in den Herzen der Menschen zu entzünden. Er öffnete die Pforten des Eisernen Vorhangs, der die Menschen in Osteuropa im Kommunismus und in der Gottesferne gefangen hielt. Dadurch ermöglichte er den Menschen erneut den Zugang zum

Glauben an den barmherzigen Gott. Für dieses „**Türöffnen**“ war ihm Maria stets ein Vorbild. Durch ihr „Fiat“ konnte Gott Mensch werden und in unsere Welt kommen, um uns zu erlösen. Papst Johannes Paul II. hat uns alle aufgerufen, eine missionarische Kirche zu sein. Auch wir sollen „Türöffner“ sein wie Maria, um Menschen aus dem Chaos dieser Zeit zu retten und in den sicheren Hafen - durch Maria zu Jesus - zu bringen.

Am Ende seiner Predigt wiederholte seine Exzellenz erneut, dass die Gebetsstätte **Heroldsbach ein Ort der Evangelisierung** ist. Hier sollen wir auf Maria schauen, die uns immer zu ihrem göttlichen Sohn Jesus führt. Wir sollen die Gottesmutter besonders durch den Rosenkranz anrufen, um so auch andere Menschen für das Evangelium und den froh und frei machenden Glauben zu gewinnen. Nach dem feierlichen Hochamt segnete der Erzbischof von Bamberg, Prof. Dr. Ludwig Schick, die neue bronzene **Josefs-Statue** am Vorplatz der Marienkirche. Der hl. Josef ist der besondere Schutzpatron der Gebetsstätte. Am Nachmittag des 1. Mai feierte **Bischof Marian Bucek** aus der Ukraine ein weiteres Pontifikalamt. Dieses feierliche Hochamt bildete einen erneuten Höhepunkt dieses gnadenreichen Tages. Viele Pilger beteten weiter bis in den Abend.

Vom 2.-6. Juni kam **Dr. Wolfgang Schneider** zu Einkehrtagen in die Gebetsstätte. Er sprach über die Stellung der Kirche im Visionswerk der hl. Hildegard von Bingen. Die Kirche, die die Mutter aller Glaubenden ist, reinigt von Schuld, bewahrt vor Verwirrung, schützt vor Angriffen und heilt die seelischen Verwundungen. Die heilige Hildegard, die vor ca. 1000 Jahren lebte, hat in erstaunlicher Weise die Geschicke der Kirche durch die Jahrhunderte bis ins Detail vorhergesagt.

Am 11. Juni reisten ca. 1200 Gläubige zu unserem großen **Gebetstag** an und füllten beide Kirchen bis auf den letzten Platz. Hauptzelebrant des feierlichen Hochamtes war **P. Klaus Holzer**, der Prior der Passionisten aus Schwarzenfeld. Die beiden Vorträge hielt **P. Paul Maria Sigl**. Beide betonten die Wichtigkeit der Stellung Mariens besonders in unserer Zeit. Maria ist unsere Mutter, sie ist die große Gnadenvermittlerin für jeden von uns und sie ist die Siegerin in allen Schlachten, wenn wir uns im Gebet vertrauensvoll an sie wenden.

Den krönenden Abschluss bildete wie alle Jahre die **feierliche Sakramentsprozession**, an der mehrere hundert Menschen teilnahmen. Die musikalische Gestaltung übernahmen wieder die Schwestern der Familie Mariens und die Heroldsbacher Bläser. Es war rundum ein gelungener großer Gebetstag, der allen neuen Mut und Kraft gab.

Der Pilgerverein hat eine neue **CD** herausgebracht, die das Geschehen in Heroldsbach von 1949 – 1952 lebendig werden lässt. Sie kann bei uns bestellt werden und kostet € 5.--, zuzüglich Portokosten.

Liebe Mitglieder und Förderer! Wir freuen uns sehr über die neue große Bronzestatue des hl. Joseph, für den wir schon die Hälfte der Herstellungskosten überweisen konnten. Bitte helfen sie uns durch ihre Spende und ihr Gebet, damit wir die Restzahlung wie vereinbart bis zum 9. Oktober 2011 begleichen können. Herzliches Vergelt's Gott.

Falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr noch nicht überwiesen haben, möchten wir Sie mit beiliegendem Überweisungsträger daran erinnern.

Im Gebet bleiben wir stets mit Ihnen verbunden.

Ihr Pilgerverein
(Christoph Langhojer, 1.Vorsitzender)

Anlagen: 1 Überweisungsträger, 1. Bericht über die Erscheinungen der Muttergottes

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB